

## Festival junger Künstler Bayreuth: „Wir sind jetzt und hier da“

*Prof. Fredrik Schwenk © Festival junger Künstler Bayreuth*

**Das Festival junger Künstler Bayreuth – die „Tochter“ der Richard-Wagner-Festspiele – steht im Jubiläumsjahr im Einklang mit dem *Festspielhaus*.**

**Studierende der Musikstudiengänge aus verschiedenen Kulturkreisen treffen sich dieses Jahr in Bayreuth unter dem Motto RE:SONANZ, was „Zuhören, Antworten und Mitschwingen“ bedeutet. Dadurch sollen nicht nur künstlerische Inspirationen, sondern auch Vertrauen, Dialog und Friedensperspektiven entstehen. Das Programm umfasst vier große Projekte, darunter zwei in Zusammenarbeit mit den Bayreuther Festspielen. Über die Details spricht der künstlerische Leiter des Festivals, Prof. Fredrik Schwenk.**

*von Jolanta Łada-Zielke*



**klassik-begeistert:** Das Wortspiel RE:SONANZ und die Begriffe „Mithören“ und „Mitschwingen“ kann man auf unterschiedliche Weise verstehen. Was ist die Hauptbedeutung dahinter?

**Prof. Fredrik Schwenk:** Mit RE:SONANZ geht es uns vor allem darum, das Festival als Kommunikator für verschiedenste gesellschaftliche Gruppen sichtbar zu machen. Deshalb realisieren wir dieses Jahr ein Projekt mit dem Türkischen Jugendorchester, um den türkischen und syrischen Bevölkerungsanteil zu erreichen. Dieser ist in Oberfranken – und speziell in Bayreuth – ziemlich groß, kulturell aber noch nicht stark in die Stadt eingebunden. Wir wollen in diese Bevölkerungsgruppe in der Region, zumindest aber in Bayreuth, hineinstrahlen. Ebenso soll es zu einer Begegnung der Festivalteilnehmer mit der hiesigen Jugend türkischer und syrischer Herkunft kommen.

**klassik-begeistert:** Resonanz verbindet Physik, Musik und Psychologie miteinander. Man sagt beispielsweise, dass bestimmte Personen miteinander „resonieren“. Wird man diese Assoziationen im Programm des Festivals wiederfinden?

**Prof. Fredrik Schwenk:** In diesem Jahr steht das 150. Jubiläum des Festspielhauses im Mittelpunkt. Wir setzen zwei Projekte um, die unserem Leitmotiv entsprechen und sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Das erste realisieren wir zusammen mit Richard Wagners Ururenkel Antoine Wagner-Pasquier, der Videokünstler ist. Unsere Kompositionsstudierenden schreiben bereits Musikstücke für seine Installation. Dies soll ein Dialog zwischen zeitgenössischer bildender Kunst – der Videokunst – und aktueller Musik sein, den wir im Rahmen einer Vernissage präsentieren werden. Die komponierten Werke sind für zwei Klaviere bestimmt und beziehen somit das Steingraeber-Haus mit ein. Dadurch möchten wir auch die Aufmerksamkeit des Festspielpublikums auf uns lenken.

**klassik-begeistert:** Steht das zweite Projekt stärker mit der Tradition der Bayreuther Festspiele in Resonanz? Mehr lesen unter:

<https://klassik-begeistert.de/interview-resonanz-prof-fredrik-schwenk-bayreuth-klassik-begeistert-de-27-mai-2026/>